

## **Inhaltsübersicht:**

- 1) Vorwort der Chronikkommission
- 2) Gedanken des Präsidenten Peter Sterki
- 3) 1902-1927
- 4) 1928-1952
- 5) 1953-1977
- 6) 1978-2002
- 7) Zur Geschichte der Damenriege/DTV inkl. Fahnenweihe von 1981
- 8) Rückblick auf 20 Jahre Abendunterhaltung (Erich Schmid)
- 9) Gründungsversammlung STV Günsberg vom 28.01.2000
- 10) Funktionäre des TV/DTV
- 11) Eidgenössische und Kantonale Turnfeste
- 12) Ehrenmitglieder (TV und DTV)
- 13) TVG „Einst und jetzt“ (Walter Kohler jun.)
- 14) Wie sieht ein ehemaliges DTV Mitglied die Entwicklung (Astrid Weisskopf)
- 15) Mitglieder des STV im Jahre 2001
- 16) Turnerlied
- 17) Günsberger Lied

# 1) Vorwort der Chronikkommission

An der ersten gemeinsamen Generalversammlung vom 26.01.2001 wurde beschlossen, dass das 100-Jahr-Jubiläum in einem bescheidenen Rahmen und nur vereinsintern, also ohne grosses Unterhaltungsprogramm und Einbezug der Bevölkerung, gefeiert werden soll. An der Vorstandssitzung vom 14.05.2001 konnte der Präsident Peter Sterki die kurzfristig ins Leben gerufene Chronikkommission, bestehend aus den unten aufgeführten Personen, bekannt geben. Da glücklicherweise beim 75-Jahr Jubiläum des Turnvereins eine Chronik erstellt worden war, bestand die Aufgabe für uns mehrheitlich darin, den Verlauf der letzten 25 Jahre zusammenzustellen und mit den vorangegangenen 75 Jahren zu verbinden.

Wenn die ersten 75 Jahre des Turnvereins in der Chronik von 1977 sehr gut dokumentiert waren, war es bedeutend schwieriger, die Geschichte des Damenturnvereins bis zur Fusion im Jahre 2000 zusammen zu tragen. Der DTV bestand seit 1953, löste sich 1970 vom Turnverein als Untersektion und agierte fortan selbständig. Die wenigen vorhandenen Unterlagen waren zusätzlich noch unvollständig, was uns die Arbeit nicht leichter machte. So ist zum Beispiel aus den Protokollen des DTV nicht ersichtlich wann jemand zum Ehrenmitglied ernannt worden ist.

Wie in jeder Chronik, ist auch hier nicht auszuschliessen, dass sich unbemerkt Fehler eingeschlichen haben. Wir bitten daher alle Leser um Nachsicht.

Die Chronikkommission dankt allen, die bei der Erstellung dieses Heftchens mit einem Beitrag, Fotos, oder einfach guten Ideen und Anregungen, mitgeholfen haben.

Günsberg, im Herbst 2001

Die Chronikkommission:

Rolf Schmid-Egger  
Priska Molinari-Schmid  
Daniel Meier

## 2) Gedanken des Präsidenten

### Happy Birthday

Wenn man jemandem zu seinem 100 jährigen Geburtstag gratulieren kann, so ist dies ein ganz besonderer Augenblick. Für mich als Präsident eines hundertjährigen Vereins, ist es deshalb eine grosse Ehre und Freude, mit Euch allen diesen Geburtstag miterleben und feiern zu können.

Eine Turnerfamilie besteht aus Personen mit ganz unterschiedlichen Charakteren, die auch verschiedene Erwartungen und Vorstellungen haben, wie es in dieser Gemeinschaft laufen soll. Dass eine solche Gemeinschaft bereits seit hundert Jahren Bestand hat, ist deshalb sicher eine Höchstleistung.

Trotz den ständigen Veränderungen in unserer Gesellschaft und den immer grösser werdenden Anforderungen, die die Arbeitswelt an uns alle stellt, ist es uns gelungen, das Turnen und den Vereinsgedanken am Leben zu erhalten. Darauf dürfen wir stolz sein. Denn eine Gesellschaft, in der es keine Freiwilligenarbeit - dazu zählt auch das Mitmachen in einem Verein- mehr gibt, wird über kurz oder lang nicht überlebensfähig sein. Nicht ohne Grund hat denn auch die Uno das letzte Jahr zum Jahr der Freiwilligenarbeit erklärt.

Ein Verein wird aber auch in Zukunft nur dann überleben , wenn er offen ist für Neues und bereit sich den geänderten Verhältnissen anzupassen. Dass der TVG das kann , hat er in der Vergangenheit mehrfach bewiesen. Erinnerst sei an die Fusion zwischen dem ehemaligen Turnverein und dem Damen-turnverein oder an die ständige Anpassung der Turnstunden an neue Trends.

Auch unser Verein hat viele Hochs und Tiefs erlebt, wie es zu einem hundertjährigen Leben dazugehört. All die Begegnungen und Erlebnisse miteinander, die Teilnahme an den verschiedenen Turnfesten und Anlässen in den vergangenen Zeiten kann jeder Turner und jede Turnerin wie ein Geschenk in sich tragen.

Würde man all diese Geschichten sammeln und niederschreiben, könnte man ganze Bücher füllen. Diese Vereinschronik soll nur einige Höhepunkte unserer Vereinsgeschichte auf Papier verewigen.

Zum Schluss möchte ich allen, die sich in irgend einer Form für den Turnverein Günsberg, in den vergangenen Zeiten eingesetzt haben, meinen herzlichsten Dank aussprechen. Ich hoffe weiterhin auf Euer Engagement zählen zu dürfen, denn nur dank dem Einsatz jedes einzelnen ist und bleibt ein Verein etwas Wertvolles für die ganze Gemeinschaft.

Peter Sterki, Präsident

### 3) 1902-1927

Im Herbst **1902** gründeten 15 mutige Männer den Turnverein Günsberg. Es waren dies:

Gasser Cajetan (Treuder's)  
Stampfli Adolf (Ferdinand's)  
Gasser Robert (Lebrecht's)  
Gasser Cajetan (Ursen)  
Morand Jörg (Jörg's)  
Gasser Beat (Robert's)  
Morand Otto (Jörg's)  
Stebler Oskar (Lehrer)  
Füeg Theodor  
Ruetsch Ferdinand  
Sterki Wilhelm (Karl's)  
Zuber Viktor (Lehrer)  
Flüeli August (Wilhelm's)  
Müller Theodor (Josef's)  
Henzi Richard (Vinzenzen)

Geturnt wurde auf dem alten Turnplatz beim Restaurant Sternen. Da anfangs die Geldmittel fehlten, konnten auch die notwendigen Turngeräte nicht angeschafft werden.

3 Jahre später wurde das erste Turnfest, der Kreis-Turntag, in Solothurn besucht. Zu dieser Zeit wurden auch jeden Monat Turnversammlungen abgehalten.

Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 8.— festgesetzt, heute bezahlt ein Aktivmitglied Fr. 70.—. Im Gegensatz zu heute, mussten früher für zu spätes Erscheinen oder Fehlen in den Turnstunden, Bussen bezahlt werden. Wer an einem Turnfest mitmachen wollte, musste die schriftlich gestellten Forderungen unterschreiben, was einer Vertragsunterzeichnung gleichkam.

Im Jahre **1907** kehrten die Turner vom Turnfest in Grenchen mit dem ersten Lorbeerkrantz nach Hause zurück.

Im gleichen Jahr wurde das Stammlokal vom Restaurant Schützenstube ins Restaurant Sternen verlegt.

**1909** dann der erste Besuch eines Eidgenössischen Turnfestes in Genf.

Im Mai desselben Jahres wurde die erste Vereinsfahne angeschafft und an Silvester, ebenfalls noch das Jahr 1909 betreffend, führte der Turnverein seine erste Abendunterhaltung durch.

**1910** wurde das Stammlokal abermals verlegt und zwar ins Restaurant Bellevue. Der damalige Wirt, Leo Gasser, musste aber bezüglich des Turnlokals einige Bedingungen erfüllen, Details sind allerdings nicht bekannt.

Gleichzeitig war jedem Turner untersagt, in diesem Lokal zu rauchen oder auf den Boden zu spucken.

**1912** stand das nächste Eidgenössische Turnfest in Basel auf dem Programm. Auch von diesem Fest kehrten die Turner mit einem Lorbeerkranz zurück. Diese Teilnahme hat jedoch die Kasse arg strapaziert, so dass beschlossen wurde, ein Schwingfest durchzuführen. Der Anlass war ein voller Erfolg und es flossen Fr. 639.50 in die Kasse. Die Festkarte kostete damals Fr. 2.70. Inbegriffen waren nebst der Teilnahme am Schwingfest, das Bankett und ein Turnerkreuz.

Im Jahre **1914** brach der 1. Weltkrieg aus und einige Turner mussten an die Grenze. Der Turnbetrieb wurde jedoch mehr oder weniger aufrecht erhalten. Kaum war der Krieg vorbei, wurde das Land von einer starken Grippewelle überflutet, wobei ebenfalls Günsberg stark betroffen war. Im Schulhaus musste sogar ein Notlazarett eingerichtet und der Turnbetrieb für einige Zeit eingestellt werden.

**1919** wurde das erste Vereinsfoto erstellt.

Da der alte Turnplatz beim Restaurant Sternen den Anforderungen nicht mehr genügte, wurde im Jahre **1920** in Fronarbeit ein neuer Platz zwischen dem Pfarrhaus und dem alten Schulhaus angelegt.

2 Jahre später, **1922**, stand dann das dritte Eidgenössische in St. Gallen auf dem Programm. Auch hier kehrten die Turner aus Günsberg mit einem Lorbeerkranz zurück.

**1925**, also weitere 3 Jahre später, wurde zum nächsten Eidgenössischen und abermals in Genf, wie bereits schon 1909, eingeladen. Der Gewinn des Lorbeerkranzes war bereits zur Tradition geworden. An diesem Fest hielten sich unsere Turner ganze 5 Tage in Genf auf.

Das Jahr **1927** brachte dem Turnverein einen besonderen Höhepunkt. Das 25-Jahr Jubiläum stand nämlich vor der Tür. Unter dem OK von Alfred Gasser wurde dieser Geburtstag dann auch entsprechend gefeiert. Als Festredner amtierte Pfarrer Stauer.

## 4) 1928-1952

Fast schon ein Muss, die Teilnahme am Eidgenössischen, dieses Mal in Luzern. Ebenfalls schon fast ein Muss, der Gewinn des Lorbeerkranzes. Im selben Jahr wurde für die älteren Turner eine Altenriege gegründet.

**1929** starb ein grosser Förderer des Vereins, nämlich Pfarrer Stauer. Im gleichen Jahr übernahm der TV Günsberg die Durchführung des Nationalturntages. Dieser Anlass liess der Kasse einen Betrag von etwas über Fr. 820.— zufließen.

**1931** wurde unter der Leitung von Walter Sterki, dem Autor des Günsberger Liedes, eine Sängerguppe bestehend nur aus Mitgliedern des Turnvereins ins Leben gerufen.

**1932** stand wiederum die Teilnahme am Eidgenössischen Turnfest in Aarau auf dem Programm. Im Turnverein herrschte damals eine Art Krisenstimmung. Diese resultierte in erster Linie aus dem schlechten Turnstundenbesuch. Die Krise konnte jedoch gemeistert werden und einem Mitmachen am Eidgenössischen stand nichts mehr im Wege.

In den folgenden Jahren ging es mit dem Verein dann stetig aufwärts und die Turner aus Günsberg erreichten beim Kantonalen in Solothurn **1934**, unter ihrem damaligen Oberturner Emil Schmid (Emil's), in ihrer Stärkeklasse den ersten Rang. Dies dürfte mit ein Grund gewesen sein, weshalb im darauffolgenden Jahr eine technische Kommission ins Leben gerufen wurde. Dieser gehörten der Oberturner Emil Schmid sowie Josef Henzi, Walter Sterki, Hugo Henzi und Armin Flück an. Ein weiterer Grund, welcher zur Bildung einer technischen Kommission geführt hatte, war aber das nächste Eidgenössische im Jahre **1936** in Winterthur.

Dies sollte sich dann auch tatsächlich bezahlt machen, wurde der TV Günsberg doch in den Marsch- und Freiübungen zusammen mit dem TV Chiasso **Schweizermeister**. Gesamthaft gesehen belegte der TV Günsberg hinter Chiasso und Hochdorf den 3. Gesamtrang. Dieser grossartige Erfolg wurde dann auch verdientermassen gefeiert. Auf diesem Höhepunkt trat der damalige Präsident Gottfried Zuber von seinem Amt zurück und Walter Kohler sen. übernahm die Führung des Vereins. Ein Jahr später erreichte der Turnverein beim Kantonalen in Schönenwerd am Gerät (Barren-Reck) die höchste Punktzahl aller Sektionen.

Offenbar blieb auch dem Vorstand des Kreisturnverbandes die gute Arbeit des damaligen Oberturners Emil Schmid nicht verborgen, wurde er doch in den Kreisvorstand berufen. Dies war sicher auch eine Ehre für unseren Verein. Gleichzeitig aber wirkte es sich für den Verein insofern negativ aus, weil er damit seine Tätigkeit als Obertuner, welche er 15 Jahre lang mit grossem Erfolg inne hatte, abgab. Sein Nachfolger wurde der damalige Präsident Walter Kohler sen. der das Präsidium an Josef Henzi weitergab.

Von **1939-1945** wurde die Welt erneut ihres Friedens beraubt. Der 2. Weltkrieg hatte natürlich wie 25 Jahre zuvor der 1. Weltkrieg, negative Auswirkungen auf das Vereinsleben, es musste sogar ein Kriegsvorstand gewählt werden. Zudem konnte das geplante Eidgenössische Turnfest in Bern nicht durchgeführt werden.

**1945** konnte dennoch eine Jugendriege gegründet werden. Ihr erster Leiter war Max Schmid (Eduard's).

Beim nächsten Kantonalen Turnfest in Grenchen im Jahre **1946** erreichte der TV Günsberg im Geräteturnen erneut die höchste Punktzahl aller Sektionen.

Das in Bern geplante und wegen der Kriegswirren nicht durchgeführte Eidgenössische konnte schliesslich im Jahre **1947** abgehalten werden. Auch von diesem Fest kehrte unser Verein mit grossem Erfolg zurück.

Aber wie es die Zeit so mit sich bringt, nicht nur die Turner wurden älter, auch an der Vereinsfahne waren die Spuren der Zeit sichtbar geworden. Zwecks Anschaffung eines neuen Banners beschlossen die Mitglieder, einen Einzug von Haus zu Haus durchzuführen. Der Erfolg war so gross, dass mit dem eingezogenen Geld nicht nur die Fahne bezahlt werden konnte, sondern noch etwas in die Kasse floss. Die Bevölkerung von Günsberg stand hinter ihrem Turnverein und so wurde auch die Fahnenweihe unter dem OK von Erwin Gasser ein voller Erfolg. Als Patensektion konnte damals der TV Rüttenen und als Pate der damalige Oberamtmann Alfred Obi gewonnen werden.

**1951** wurde wiederum das nächste Eidgenössische in Lausanne besucht.

2 Jahre später feierte der Turnverein bereits das 50-jährige Bestehen. Unter der bewährten Führung von Erwin Gasser wurde dieser Anlass in einem würdigen Rahmen gefeiert.

Ebenfalls im Jahre **1953** wirkte unsere Jugendriege als Patensektion bei der Gründung der Jugi Attiswil mit.

Im gleichen Jahr wurde zudem ein weiterer Markstein gesetzt. Als Untersektion des Turnvereins wurde eine Damenriege gegründet, erste Präsidentin war Trudy Müller.

## 5) 1953-1977

**1955** stand das Eidgenössische Turnfest in Zürich auf dem Programm. Von Erfolgen verwöhnt, schloss der TV Günsberg auch hier wieder erfreulich gut ab.

Auch 4 Jahre später, **1959**, durften unsere Turner natürlich am Eidgenössischen in Basel nicht fehlen. Nach diesem Grossanlass und einer überaus erfolgreichen Zeit unseres Vereins, übergab der damalige Oberturner Ernst Gasser sein Amt, welches er 12 Jahre inne hatte, in jüngere Hände.

**1961** wagte der TV Günsberg die Organisation eines Kreisturntages. Unter dem OK von Peter Vöggtli gelang unserem Verein die wohl grösste Durchführung eines solchen Anlasses in Günsberg. Die Spielwiese als Sektionsturnplatz mit der Balmfluh im Hintergrund ergab geradezu eine ideale Kulisse. Nebst dem, dass dieses Grossereignis ohne Probleme und mit grossem Erfolg durchgeführt werden konnte, resultierte auch für die Vereinskasse ein beachtlicher Gewinn.

Das Jahr **1962** begann mit einer neuen Vereinsleitung. So übernahm Walter Kohler jun. das Amt des Präsidenten und Viktor Schmid dasjenige des Oberturners. Im gleichen Jahr starb der Gründer der Sängerguppe und Komponist des Günsberger Liedes, Walter Sterki. Als guter Geräteturner und Gesangsleiter, hatte er viel zum Turn- und Kulturleben in Günsberg beigetragen. Sein Lied wird auch heute noch regelmässig an Turnanlässen oder Generalversammlungen gesungen.

**1963** besuchte der TV Günsberg das Eidgenössische in Luzern. Im selben Jahr wurde die Kreisturnfahrt auf den Balmberg durchgeführt. Als OK-Präsident amtierte Paul Ryf.

Im Vereinsleben bzw. dem Turnstundenbesuch machte sich mehr und mehr die damals herrschende Hochkonjunktur bemerkbar. Die Turnstunden wurden mehr schlecht als recht besucht, so dass der Turnbetrieb nur mit Mühe aufrecht erhalten werden konnte. Negativ wirkte sich zudem die zunehmende Motorisierung, sowie das starke Aufkommen des Fernsehens aus.

Bis zu diesem Zeitpunkt lagen die Stärken des TV Günsberg vor allem im Geräteturnen. Als die guten Geräteturner aber immer seltener wurden, war man auch beim TVG gezwungen, den gemischten Wettkampf einzuführen, also Kunstturnen und Leichtathletik. Dies war am Anfang nicht einfach und bei ein paar eingefleischten Geräteturnern auch umstritten. In dieser Zeit entschloss man sich dann auch, aufgrund des schlechten Zustandes des Turnlokals, welches sich immer noch im Restaurant Bellevue befand, einmal pro Woche in der Turnhalle in Riedholz zu trainieren.

**1966** feierte der TV Attiswil sein 50-Jahr Jubiläum, verbunden mit einer Fahnenweihe. Der TV Günsberg war als Patensektion ebenfalls mit dabei.



Das nächste Eidgenössische wurde **1967** in Bern abgehalten. Nach diesem Fest trat der damalige Oberturner Viktor Schmid ins zweite Glied zurück. „Viggi“ wie ihn alle nannten, war nebst einem guten Geräteturner auch ein brillianter Theaterspieler und er verstand es, stets eine lustige und gemütliche Atmosphäre zu schaffen.

Mit dem Bau des neuen Schulhauses in Günsberg samt Turnhalle im Jahre **1968**, kam unser Verein schliesslich zu optimalen Trainingsmöglichkeiten im eigenen Dorf.

**1969**, am 12. September genau, wurde der inzwischen zur Legende gewordene Hofberglimarsch ins Leben gerufen. Initiator und langjähriger Organisator war Werner Schmid. Die Streckenführung kann jeweils frei gewählt werden. Einzig der Start beim neuen Schulhaus und das Ziel beim Restaurant Hofbergli sind gegeben. Die erste Austragung wurde von Josef Probst jun., 1953, whft. in Kammersrohr, mit einer Laufzeit von 23'40" gewonnen. Insgesamt waren damals 41 Personen am Start. Der älteste Teilnehmer, Eduard „Edi“ Schmid, 1899, Wirt des Restaurant Sternen, legte die Strecke in 44'20" zurück.

Der Rekord wird nach wie vor von Martin Schöpfer mit 15' 50" aus dem Jahre 1995 gehalten.

Eingebürgert hat sich bei diesem Marsch oder Lauf auch die anschliessende Verpflegung bestehend aus Suppe mit Gnagi. Der Anlass erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit und bereits 4 Pächter mussten sich an die Gebaren und Sitten unserer Turner gewöhnen, nämlich +Viktor Meister, Fritz Gerber, Hermann Schöpfer und seit Mai 2001 der neue Pächter Martin Rügsegger mit Familie.

**1970** löste sich der Damenturnverein als Untersektion vom TV und führte ab dann seine Geschäfte in eigener Kompetenz und mit einem eigenen Vorstand.

Unvergessen bleibt vielen sicher auch das im Jahre 1970 vom Turnverein organisierte Gassfest, sowie die im Jahre **1973** durchgeführte Kantonaltourfahrt auf den Niederwiler Stierenberg. Bei letzterem sicher noch in bester Erinnerung die fahrbare Suppenküche mit Gottfried „Godi“ Brudermann als Koch.

Ebenfalls im Jahre 1973 gelangte das erste Autorally zur Austragung.

Anlässlich des 75-Jahr Jubiläums mit gleichzeitiger Fahnenweihe des TV Hubersdorf im Jahre **1976**, wirkte der Turnverein Günsberg als Patensektion mit.

Ein Jahr später sollte es bei uns soweit sein. Der TVG konnte **1977** ebenfalls sein 75-jähriges feiern. Umrahmt mit einem Knabenschwinget bedeutete auch dieses Jubiläum ein Markstein in unserer Vereinsgeschichte. Das OK unter Peter Vögtli verstand es, Jung und Alt zum Mitmachen zu begeistern.

## 6) 1978-2002

**1978** war die Rede, dass sich die Sangergruppe des Turnvereins eventuell mit dem Männerchor zusammenschliessen könnte. Der Vorstoss kam vom Männerchor. Obwohl sich der Männerchor wie auch die Sangergruppe des TV auf schwachen Füssen befanden, wurde der Vorschlag vonseiten des TV abgelehnt. Dies hatte schliesslich zur Folge, dass der Männerchor, wie auch die Sangergruppe ihre Aktivitäten aus personellen Gründen einstellen mussten.

Der TV und DTV besuchten gemeinsam das Eidgenössische Turnfest in Genf.

Der DTV (Damenriege) feierte am 28.10.1978 sein 25-Jahr Jubiläum. Die Feierlichkeiten wurden in der Turnhalle in bescheidenem Rahmen durchgeführt. Das Programm sah wie folgt aus:

Beginn 14 Uhr 1. Muki Turnen 2. Mädchenriege 3. DTV 4. Altersturnen Schluss ca. 17 Uhr
--

Ein gemeinsames Nachtessen im Restaurant Bellevue zu welchem die Gründerinnen, die ehemaligen Leiterinnen, sowie die aktiven Turnerinnen mit ihren Angehörigen eingeladen waren, rundete dieses Jubiläum ab.

Anlässlich der Gründung vor 25 Jahren richtete der Präsident des kantonalen Frauenturnverbandes folgende Worte an die Gründerinnen:

***„Es ist nicht schwer, einen neuen Verein zu gründen. Diesen zu erhalten jedoch umso schwieriger. Auch ist ein Verein bei der Gründung noch nicht vollkommen. Jedes einzelne Mitglied muss sich Mühe geben. Es kommt besonders auf die Gründerinnen an, ob und wie ein Verein gedeiht.“***

Ob diese Worte nach wie vor ihre Gültigkeit haben, muss ein Jedes oder Jeder selber entscheiden.

**1981** Der Turnverein führte einen Kreis-Jugi-OL durch. Insgesamt nahmen 15 Mannschaften aus umliegenden Turnvereinen teil. Den 1. und 2. Rang belegten Jugimannschaften des TV Solothurn. Die beste Mannschaft der Günsberger Jugi klassierte sich auf Rang 6.

Zum ersten Mal wurde der Wettkampf um den „Schnellsten Günsberger“ durchgeführt. Unser heutiger Präsident Peter Sterki belegte dabei gleich den ersten Rang.

Im gleichen Jahr bekam der Damenturnverein eine Fahne. Anlässlich einer Feier vom 26.-28. Juni wurde diese feierlich eingeweiht. Als Fahngotte amtete Sonja Morand und als Fahngötti konnte Hansruedi Zumstein gewonnen werden.

**1982** wurde erstmals eine interne Vereinsmeisterschaft durchgeführt. Den Meistertitel mussten sich Max Ryf und Erich Schmid d'Ernst teilen, da beide die gleiche Punktzahl erreichten.

**1983** wollte der TV erstmals an der Schweizermeisterschaft im Sektionsturnen mitmachen. Wegen Verletzungspech und Militärabwesenheit einiger Aktivturner musste die Anmeldung aber wieder zurückgezogen werden.

Nach mehreren Jahren Unterbruch wagte es der Turnverein, an Silvester wieder einen Unterhaltungsabend auf die Beine zu stellen. Das Theater hatte damals den Titel „D'Langfinger Zunft“.

**1987** wurde vom Kantonalverband auf unserem Hausberg, dem Balmberg, der Kantonale Wandertag durchgeführt.

Nach einigen hitzigen Wortmeldungen und gegen den Antrag des Vorstandes beschloss die GV, ab dem Jahr 1988 den Passiveinzug zusammen mit dem Damenturnverein durchzuführen und die Einnahmen 50% zu 50% zu teilen.

**1989** Nachdem die 41-jährige Vereinsfahne anlässlich des Kantonal-Turnfestes im Gäu (Egerkingen-Härkingen-Neuendorf) durch Windböen beschädigt worden war, wurde beschlossen im Verlaufe des Jahres eine neue Vereinsfahne anzuschaffen. An der GV vom 24.11. wurde dann aus 4 Vorschlägen die heutige Vereinsfahne ausgewählt. Kosten ca. Fr. 8'500.--.

**1990** Am 1.+2. September fand schliesslich die Fahnenweihe statt. Das OK unter dem Vorsitz von Peter Sterki präsentierte ein interessantes und unterhaltungsreiches Programm. Als Fahngotte konnte Louise Häfliger und als Fahngötti Kurt Sterki gewonnen werden. Als Patensektion stand uns der TV Hubersdorf zur Seite.

**1994** Wurde die erste Frau, Jutta Roth, Balm, in den Vorstand des TV gewählt. Sie übernahm das seit einem Jahr vakante Amt des Aktuars.

**1995** Die Jugi Günsberg konnte ihr 50-Jahr-Jubiläum feiern und organisierte aus diesem Grund den Kreis-Jugi-Tag in Günsberg. Das Programm präsentierte sich wie folgt:

- 10.00 Uhr Beginn/Eintreffen der Jugendriegen
- 10.00 Uhr Seilziehmeisterschaft/Freizeitwettkämpfe
- 11.00 Uhr Apéro der geladenen Gäste mit kleinem Festakt
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr Seilziehmeisterschaft/Freizeitwettkämpfe
- 13.30 Uhr Kreismeisterschaft Gymnastik & Geräteturnen
- 16.00 Uhr Rangverkündigung/Ausklang

**1996** Wurde das KITU ins Leben gerufen. Es handelte sich um ein gemeinsames Werk von Turnverein und Damenturnverein und kann rückblickend als erster Schritt Richtung Fusion bezeichnet werden. Die Gründung wurde anlässlich der GV beider Vereine im Jahre 1996 beschlossen. Das KITU erfreute sich schnell grosser Beliebtheit.

**1997** Zwischen dem TV und DTV fanden erste Gespräche über eine Fusion statt, dies nachdem sich auch auf kantonaler und eidgenössischer Ebene ein Zusammenschluss abzeichnete.

**1998** Anlässlich eines Informationsabends im Restaurant Schützenstube wurden die Mitglieder über die vorgesehene Fusion orientiert.

Die Wirtin unseres Stammlokals Restaurant Bellevue, Rita Bichsel-Häfliger, starb nach kurzer Krankheit. Das Restaurant wurde an Privat verkauft und in ein Einfamilienhaus umgebaut. Der Fahnenkasten musste entfernt werden und die TurnerInnen hatten ab diesem Zeitpunkt kein Stammlokal mehr.

**2000** Freitag, der 28. Januar, ein historisches Datum. Der TV und der DTV fusionierten und schlossen sich zu einem Verein, dem STV Günsberg zusammen. Das neue gemeinsame Logo wurde anlässlich eines Wettbewerbes aus mehreren Vorschlägen ausgewählt. Es stammte wie bereits die beiden vorangegangenen Logos aus der kreativen Feder von Erich Schmid d'Ernst.

Erster Präsident wurde Peter Sterki, welcher dieses Amt bereits seit 1995 beim TV inne hatte. In das Amt der Vize-Präsidentin wurde Jolanda Müller, zuvor Präsidentin des DTV, gewählt.

**2001** 26. Januar. Erste gemeinsame Generalversammlung im Rest. Schützenstube.

**2002** 26. Januar 2002. Der STV Günsberg feiert sein 100-jähriges Bestehen.

Vom 13.-23. Juni findet in Liestal das Eidgenössische Turnfest statt. Die TurnerInnen aus Günsberg werden ebenfalls wieder mit dabei sein.

## 7) Zur Geschichte der Damenriege bzw. DTV

(Nachfolgende Zeilen stammen von der Fahnenweihe des DTV vom 26.-28.06.1981 und wurden mit einigen kleinen Ergänzungen sinngemäss vom damaligen Chronisten übernommen)

Am 29. August 1953 fanden sich 27 Frauen und Mädchen zur Gründungsversammlung der Damenriege Günsberg zusammen. Emanzipation war damals ein noch weit herum unbekannter Begriff. Die Gründungsversammlung leitete der Präsident des Turnvereins. An der Spitze des kantonalen Frauenturnverbandes stand ein Mann. Er war ebenfalls anwesend und sprach wohlgesetzte Worte von Frauenwürde und –wesen und davon, dass Rekorde dem männlichen Geschlecht vorbehalten seien. Im weiteren wurde das Turnen von einem Mann geleitet. Immerhin durfte eine Frau die Riege präsidieren.

### **Zitat von der Gründungsversammlung:**

***„Wir wollen unsere Frauen nicht zu turnerischen Höchstleistungen auffordern, damit sie forciert werden. Das Turnen soll der Frauenwürde und dem Frauenwesen angepasst sein. Es soll auch seelische Entspannung bringen. Rekorde wollen wir dem männlichen Geschlecht überlassen.***

***Gesunde Frauen – Gesundes Volk.“***

(Dieses Zitat dürfte heute bei den Frauen wohl ein allgemeines Schmunzeln hervorrufen)

Nun, wo hätten Günsbergs Damen von 1968 ohne Turnhalle und rechten Turnplatz auf Rekorde trainieren sollen? Das Turnlokal war kalt und schmutzig, weshalb man im Winter teilweise in Riedholz turnte und zur Abwechslung schlitteln oder kegeln ging.

1969 entstand eine Mädchenriege und 1970 löste sich die Damenriege als Untersektion vom Turnverein und nannte sich fortan DTV. Die Mädchenriege fand Anklang und 1979 wurde eine allgemeine GETU/KUTU-Riege geschaffen.

Kehren wir in die Gründungsjahre zurück. Offenbar fanden nicht alle Günsberger Gefallen an den turnenden Damen. Es gab Spott und Anfeindungen. Ernsthaftere Probleme brachte zudem die Leiterfrage. Der erste Leiter (Ernst Gasser) trat nach knapp zwei Jahren zurück. Schliesslich war eine Lehrerin bereit, den Damen das Turnen beizubringen. Aber auch sie blieb nicht lange. Die dritte Leiterin musste verzichten, weil ihr nach einem Wohnortswechsel der Weg zu lang wurde. Weitere Leiterinnen übernahmen die Leitung, bis schliesslich 1966 Astrid Weisskopf-Schmid, eine Turnerin aus den eigenen Reihen, die Leitung übernahm. Mit ihr kehrte dann auch die

nötige Konstanz und Ruhe ein und der Verein entwickelte sich stetig und übertrumpfte schliesslich auch die Männer punkto Turnstundenbesuch. Gab es doch Zeiten, wo an einem Montagabend 40 und mehr Turnerinnen anwesend waren.

Am Anfang gab es zwei Gruppen von Turnerinnen. Fleissige und solche, die den Beitrag zahlten. Immer wieder taucht in den Protokollen die Klage über mangelnde Teilnahme auf. Ja man versuchte sogar eine Weile, Fernbleiben mit einer Busse von 20 Rp. zu ahnden. A propos Beitrag: im Gründungsjahr und bis und mit 1980 zahlte man eine Beitrittsgebühr von Fr. 2.— (ganz gratis wird man offenbar nicht Dame) und einen Monatsbeitrag von 50 Rp. Das ergab damals einen Jahresbeitrag von Fr. 6.— (ohne Beitrittsgebühr). Heute beträgt der Jahresbeitrag ein Mehrfaches, nämlich Fr. 70.— für eine Aktivturnerin. Die fleissigsten Turnerinnen (0-5 Absenzen) wurden jährlich mit einem Löffeli oder Gäbeli geehrt. In dieser Hinsicht hat sich bis heute nichts geändert, ausser dass sich die Palette der Präsente vergrössert hat. Aber diese Ehrungen gaben auch zu Diskussionen Anlass. So fand die Ehrung einmal nicht statt, weil die Absenzenkontrolle nicht geklappt hatte. Ein andermal war der Vorstand der Meinung, man sollte Ehrungen abschaffen. Damit waren aber die Sammlerinnen der begehrten Löffeli und Gäbeli nicht einverstanden.

Einen Verein ohne Geldsorgen, wo findet man ihn? Auch unsere Turnerinnen mussten schauen, wie sie zu Geld kamen. Im ersten Vereinsjahr führten sie mit dem TV eine Tombola durch. Das Los kostete 40 Rp. und jedes Mitglied stiftete einen Preis von mindestens Fr. 2.--. Der Reinertrag von Fr. 215.95 wurde nicht etwa hälftig aufgeteilt, sondern die Damenriege erhielt, was ihnen der Turnverein zugestand. Später übernahmen sie auch Lottomatches und beteiligten sich an der Chilbi und andern Anlässen, wobei es sogar einmal einen Reinertrag von Fr. 2'000.— für die Kasse ergab.

Ein Verein hat im Dorf auch zum Kulturleben beizutragen, was aber ohne Vereinsanlass fast undenkbar war. Deshalb machten die Turnerinnen an Anlässen des TV jeweils mit eigenen Nummern oder Darbietungen mit, organisierten alleine oder mit dem Turnverein Maskenbälle. So zum Beispiel 1961 unter dem Motto „Yeti vom Balmbärg“ oder 1970 „Mondparty“. Nebst der Arbeit und dem Vergnügen floss zudem noch ein Betrag in die Kasse. Der erste Auftritt datiert bereits aus dem Jahre 1954, knapp ein Jahr nach der Gründung, als die Damenriege am Bezirks-Feldschiessen auftrat und dies offensichtlich mit Erfolg. Es steht nämlich nirgends zu lesen, erboste Schützen hätten nach der Waffe gegriffen! Die Vereinsanlässe nehmen denn auch in den Protokollen weit mehr Raum ein als der eigentliche Turnbetrieb.

Und nun noch etwas zu den turnerischen Leistungen. Schon bald nahm man an kantonalen Wander- oder Spieltagen mit einer Stafette teil. Einmal unter dem Namen „Machschi mi müed“. Ueber Erfolg und Misserfolg ist nichts zu erfahren. Die fehlende Turnhalle für das Wintertraining, das

Leiterinnenproblem und wohl auch die angeborene Schüchternheit liessen die Damen erstmals 1962 in Balsthal an einem Kantonalen teilnehmen. Ein Jahr später wagte man den Sprung ans Eidgenössische in Luzern. 1969 gingen 8 Teilnehmerinnen an die Gymnastrada in Basel. 1971 besuchten wiederum 13 Turnerinnen das Kantonaltturnfest. Hier ist erstmals festgehalten, es sei ein voller Erfolg gewesen. 1974 fuhr man an das 50-jährige Jubiläum in Olten und zwei Jahre später an das Kantonale in Grenchen. In den Unterlagen wurde ausser den Fahrtkosten nichts weiteres über den Verlauf dieser Anlässe festgehalten. Das grösste Ereignis war für den DTV 1978 die Teilnahme mit 22 Turnerinnen am Eidgenössischen in Genf, wo man im Vereinswettkampf den 26. Rang belegte. Ein Mädchen belegte im Test 5 den 13. Rang von 115 und ein zweites im Test 4 den 19 Rang von 167 Teilnehmerinnen.

Seither hielt die Hochstimmung an und so beschloss man 1979, eine Vereinsfahne anzuschaffen. Das Sujet gefiel, Fahnengotte und Fahnengötti sagten zu und einige Herren der turnenden Damen waren bereit, im OK für die Fahnenweihe mitzumachen. So hoffen wir denn, dass die Fahne mit den beiden sp(r)itzigen Turnerinnen noch oft über einem erfolgreichen DTV flattere.

## Der Chronist: Felix Kurz

### Gründerinnen der Damenriege/DTV waren:

Morand	Sonja	Jost-Henzi	Susanne
Bichsel-Häfliger	Rita	Müller	Trudy
Binsack-Sterki	Erika	Müller-Wyss	Margrit
Brunner-Morand	Rosmarie	Ritschard-Strausak	Maria
Christen-Schmid	Helene	Roos-Schär	Elisabeth
Egger-Affolter	Pia	Schmid-Müller	Elsbeth
Flury-Flüeli	Angela	Singer-Müller	Charlotte
Friedli-Zuber	Anna	Sommer-Jegerlehner	Vianette
Gasser-Zwahlen	Margrit	Tamburlin-Zuber	Maria
Haudenschild-Balsiger	Alice	Wehrli-Dreier	Elsbeth
Henzi	Pia	Wyss-Rudolf	Trudi
Jegerlehner-Himmelberger	Edith	Zumstein-Zuber	Anna
Jost-Henzi	Lory	Zysset-Zuber	Blondia

## 8) Die Abendunterhaltungen des Turnvereins

### „In der (Finanz-) Not sucht man Lösungen“

Was braucht ein Verein nebst Geselligkeit und aktiven Mitgliedern in der heutigen Zeit wohl am meisten? Richtig, es sind gesunde Finanzen um den Vereinsbetrieb und vor allem die Jugendförderung aufrecht zu erhalten.

Klar ist, dass diese Tatsache wohl in mancher Vereinsführung rote Köpfe gibt. So auch im Turnverein Günsberg in den Jahren um 1980 herum. Denn seit dem Umbau des Restaurant Bellevues, wo über Jahrzehnte Abendunterhaltungen und Theater des Turnvereins zu sehen waren, hatten wir keine Abendunterhaltungen mehr. Somit fehlte dem Verein auch die wichtigste Einnahmequelle. Ich kann mich noch sehr gut an eine Vorstandssitzung im Jahre 1982 erinnern, als einer der Anwesenden meinte, „Mir müesse vom Volk Gäud übercho, eventuell wär do scho öppis mit emene Gönnerizug z'erreiche“. Ein anderer war der Meinung, dass der Verein dafür aber etwas bieten müsse z.B. ein Theater. Diesen Vorschlag fand ein Dritter gut, fügte aber gleichzeitig hinzu, dass im Programm ebenfalls eine turnerische Einlage enthalten sein müsste. Dies war wohl der Grundstein unseres heutigen Unterhaltungsabends.

Die ersten zwei Male, nämlich 1983 und 1984 wurde mit einem riesigen Aufwand jeweils eine Silvesterparty durchgeführt. Aufgrund des enormen Aufwandes entschloss man sich dann aber, den Anlass an einem normalen Datum im Verlaufe eines Wintermonates durchzuführen.

Sehr gut glückte wohl der Neustart der Abendunterhaltung und schon bald konnten wir an die grossen Erfolge der guten alten Bellevuezeit anknüpfen. Dies war alles andere als einfach, denn in den Jahren um 1950 wurden sogar Revuen, sowie Barren- und Reckübungen auf höchstem Niveau aufgeführt oder es wurden lebende Bilder wie Pyramiden mit mehr als 10 Personen gezeigt.

Doch zurück zu den neuzeitlichen Vorführungen, an welchen sich die Theatergruppe bereits beim ersten Mal im Jahre 1983 mit dem Lustspiel „D'Langfinger Zunft“ gross in Szene setzte und sich einen Namen über die Kantonsgrenzen hinaus schuf. Weitere hochstehende Lachparaden wie zum Beispiel „E tolli Familie“, „Am Morge früe wenn d'Sunne lacht“, „Die Schinheiligi“ oder „Dr Tierbändiger“ folgten und werden uns hoffentlich auch weiterhin noch erhalten bleiben. Gleichzeitig entwickelten sich auch die turnerischen Darbietungen immer mehr zu kreativen und unterhaltsamen Shows. Der Erfolg blieb wie erwähnt nicht aus und wirkte sich auch auf unsere Kasse positiv aus, indem nämlich die Finanzkrise aus den 80er Jahren behoben werden konnte.

Für die Zukunft bleibt nur zu hoffen, dass wir uns auch in zwanzig oder dreissig Jahren noch, alljährlich am ersten Wochenende im November, eines schönen und unterhaltsamen Abends des Turnvereins Günsberg erfreuen können.

Erich Schmid



# 9) Gründungsversammlung STVG vom 28.01.2000

## Protokoll der Gründungsversammlung des STV Günsberg

Freitag, den 28. Januar 2000, 19.45 Uhr

Restaurant Balmschloss in Balm

### Traktanden:

1. Begrüssung und Appell
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokolle der Generalversammlungen STVG und DTVG 1999
4. Rechnungsabschluss der beiden Kassen mit Revisorenbericht
5. Mutationen
6. Ehrungen
7. Genehmigung der Statuten und Reglemente
8. Wahlen
9. Jahresbeiträge:

Mitglieder	Fr. 70.—
Lehrlinge/Studenten	Fr. 40.—
Jugend-/Mädchenriege	Fr. 25.—
KITU	Fr. 20.—
10. Budget 2000
11. Jahresprogramm
12. Verschiedenes

---

### 1. Appell:

Der Präsident Peter Sterki begrüsst 50 Mitglieder zur Gründungsversammlung 2000. Es ist ein historischer Augenblick. Vor fast 100 Jahren (1902) wurde in Günsberg der Turnverein gegründet. Das Turnen steht heute wie früher immer noch im Mittelpunkt. Es dauerte mehrere Jahre bis zur Gründung eines Gesamtvereines. Heute ist der Tag gekommen.

Der Präsident eröffnet offiziell die Versammlung. Er macht die Mitglieder auf die Traktandenliste aufmerksam. Diese wird genehmigt. Anträge durch die Mitglieder müssen 2/3 der Anwesenden zustimmen.

Entschuldigungen: Sterki Ursula, Flury Thomas, Flüeli André, Zenklusen Ruth, Schmid Brigitta, Sterki Markus, Henzi Konrad, Flury Yvette, Flück Bruna, Krestan Josette, Spycher Ursula, Haas Cornelia, Walcher Marlies, Emch Rosmarie, Pfister Lotti, Rothenbühler Jolanda, Berger Denise, Müller Sibille, Meier Michel, Meier Jean, Kohler Kevin, Weiss Nicole, Schmid Werner, Jäggi Samuel, Amiet Pia, Weisskopf Astrid, Schmid Kurt

Im weiteren fordert er die Mitglieder für eine Gedenkminute für alle Verstorbenen unserer beiden Vereine auf.

### 2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wurden Flückiger Franziska und Bösiger Roger gewählt.

### **3. Protokoll der Generalversammlung STVG und DTVG 1999**

Die Protokolle der beiden Vereine wurden ohne Aenderungen genehmigt. Der Präsident dankt den beiden Aktuaren Michel Meier und Käthi Zuber für ihre gute Arbeit.

### **4. Rechnungsabschluss der beiden Kassen mit Revisorenbericht**

Die beiden Kassiere Elsbeth Stähli und Roland Häfliger geben der Versammlung den aktuellen Stand der Finanzen bekannt.

#### **Damenturnverein Günsberg**

Kassenbestand	Fr. 241.35
Sparkonto Raiffeisenbank	Fr. 13'002.40
Jubiläumsfonds	Fr. 6'665.40
Mädchenriegekonto	Fr. 1'858.15

**Total** Fr. **21'767.20**

#### **Turnverein Günsberg**

Kassenbestand	Fr. 17.15
PC-Konto	Fr. 9.95
Sparheft Raiffeisenbank	Fr. 3'486.50
Sparkonto Raiffeisenbank	Fr. 20'584.80
Anteilschein Raiffeisenbank	Fr. 200.—

**Total** Fr. **24'298.40**

#### **Total Damenturnverein / Turnverein**

Total DTV/TV Fr. **46'065.70**

Inventar DTV/TV Fr. 10'225.—

Vermögen bei Gründung Fr. **56'290.70**

Die Revisoren Venturi Roswitha (DTV) und Steinmann Heinz (TV) haben die Rechnungen geprüft und für richtig befunden. Beide verdanken die sauber geführten Buchhaltungen.

Die Rechnungen und Vermögenswerte wurden durch die Versammlung genehmigt.

Der Präsident dankt den beiden Kassieren für ihre Arbeit.  
Der Kassier Roland Häfliger gibt der Versammlung das gesamte Vermögen der beiden Vereine bekannt.

## **5. Mutationen**

Beim Präsidenten wurden schriftlich 3 Austritte eingereicht, es sind dies Henzi Urs, Probst Daniel und Gremaud Tanja. Die Austritte werden durch die Versammlung angenommen.

Schneider Jenny demissioniert als Vizeleiterin der Mädchenriege.

Erfreulicherweise können folgende neue Mitglieder aufgenommen werden.

### **Aktive:**

Brudermann Severin  
Glanzmann David  
Nydegger Jonas  
Plüss Stephan  
Schmid Sascha  
Weiss Nicole  
Gasser Sabrina  
Müller Natascha  
Müller Sandra

### **Mittuner:**

Rudolph Mahela  
Schmid Martin  
Flück Sabrina  
Gasser Andi  
Gasser Mark  
Molinari Samira  
Schneider Christopher  
Weiss Beni

Mit einem grossen Applaus werden diese Mitglieder in den Verein aufgenommen.

## **6. Ehrungen**

Da sich der neue Verein in den Besetzungen personell verändert, werden einige Mitglieder ihr Amt abgeben müssen. Es sind dies:

### **Austritt aus den Vorständen:**

Vize-Präsident:	Daniel Flück
Vize-Präsidentin:	Denise Altschul
Aktuarin:	Käthi Zuber
Oberturner:	Erich Schmid
Jugileiter:	Markus Tschannen
Mädchenriegeleiterin:	Vreni Grossenbacher
KITU-Leiterin:	Ursula Spycher
Beisitzerin:	Priska Molinari

### **Rechnungsrevisoren:**

Heinz Steinmann bis GV 1999  
Willi Strausak 1998-2001

### **Vize-Fähnrich:**

Willi Strausak

### **Schaukastenbetreuer:**

Erich Schmid

**Materialwart:**

Erich Schmid

Für ihre geleisteten Arbeiten können alle ein kleines Geschenk von Jolanda Müller und Peter Sterki entgegennehmen. Die Versammlung verdankt die Verdienste aller mit einem grossen Applaus.

**7. Genehmigung der Statuten und Reglemente**

Der Präsident eröffnet dieses wichtige Traktandum und gibt der Versammlung das Vorgehen bekannt. Ueber die Statuten wird Seitenweise abgestimmt. Jedes Mitglied kann seine Aenderungen bekannt geben. Alle 12 Seiten der Statuten werden durchgearbeitet. Zwei Aenderungen werden durch Daniel Häfliger vorgeschlagen:

**Seite 3 Artikel 14** soll neu lauten: Jedes austretende Mitglied verliert jeden Anspruch auf das Vereinsvermögen.

**Seite 7 Artikel 30** soll neu lauten: Der Kassier führt die Vereinskasse, besorgt die Buchhaltung und legt an der GV die Jahresrechnung vor. Er unterzeichnet in allen Finanzsachen. Er besorgt den Verkehr mit der Unfallversicherung und sämtliche damit verbundenen Arbeiten (Unfallmeldungen). Er besorgt den Einzug der Mitgliederbeiträge.

Die beiden Aenderungen zu diesen Artikeln werden durch die Versammlung angenommen.

Reglemente: Das Ehrengaben- und Jugendförderungsreglement wird ohne Aenderung durch die Mitglieder angenommen. Zuletzt wird noch das neue Organigramm des Vereins durch die Versammlung genehmigt.

**8. Wahlen**

Für diesen neuen Verein muss ein Vorstand mit 5 Personen gewählt werden. Der Präsident gibt bekannt, dass die Arbeitsgruppe einen Vorschlag des neuen Vorstandes der Versammlung unterbreiten kann. Es können auch noch Vorschläge aus der Versammlung eingereicht werden.

<b><u>Präsident:</u></b>	Peter Sterki
<b><u>Vize-Präsidentin:</u></b>	Jolanda Müller
<b><u>Kassierin:</u></b>	Elsbeth Stähli
<b><u>Aktuar:</u></b>	Roland Häfliger
<b><u>Technische Leiterin:</u></b>	Isabel Frey

Aus der Versammlung wird kein weiterer Vorschlag unterbreitet. Jedes Vorstandsmitglied wird durch die Versammlung gewählt. Der Präsident dankt der Versammlung für das grosse Vertrauen.

Der Versammlung wird die Besetzung der Kommissionen vorgeschlagen. Es sind dies:

## **1. Technische Kommission**

1. Technische Leiterin	Isabel Frey
2. Aktuar	Daniel Meier
3. Leiter Aktive	Erich Schmid
4. Leiterin Jugend	Vreni Grossenbacher
5. Leiterin Frauen/Männer	vakant
6. Leiterin Seniorinnen/Senioren	vakant

### **1.1 Erweiterte Technische Kommission:**

1. Leiterin Freitagturnen (Geräte/ Leichtathletik)	Erich Schmid, Abteilungsleiter Aktive
2. Leiterin Mittwochturnen	Isabel Frey, Technische Leiterin
3. Leiter Dienstagturnen (Spiele)	Erich Häfliger, Riegenleiter Spiele
4. Leiterin Mädchen	Vreni Grossenbacher, Abt-Leiterin Jugend
5. Leiter Jugend	Markus Tschannen
6. Leiterin KITU	Ursula Spycher
7. Leiterin MUKI	Ursula Schmid
8. Leiterin Frauen/Männer	Astrid Weisskopf, Riegenleiterin

Abteilung Seniorinnen und Senioren zur Zeit noch nicht gegründet.

## **2. Presse und Propaganda Kommission:**

1. Aktuar Vorstand	Roland Häfliger (Vorsitz)
2. Sekretariat	Käthi Zuber
3. Mitglied	Daniel Meier
4. Mitglied	Priska Molinari
5. Mitglied	Denise Altschul

## **3. Kommission Anlässe:**

### **3.1 Abendunterhaltung**

1. Präsident	Erich Schmid
2. Aktuarin	Nicole Schaad
3. Kassierin	Elsbeth Stähli
4. Wirtschaft	Roger Bösiger
5. Tombola	Peter König
6. Bau	Andreas Schmid
7. Bar	Myrta Schneider
8. Regie Theater	Tamara Steiner
9. Gönnerinzug	Daniel Meier

## **Funktionäre:**

1. Rechnungsrevisoren	Roswitha Venturi/Walter Kohler
2. Fähnriche	Daniel Flück/Käthi Zuber
3. Materialwart	Markus Tschannen/Ersatz: Andreas Schmid
4. Hofberglimarsch	Roland Häfliger
5. Dorffest	Jean Meier/Käthi Zuber
6. Dorfkorbballturnier	Daniel Meier
7. Skiweekend	Ursula Schmid
8. Schaukastenbetreuerin	Priska Molinari
9. Turnerausflug	?
10. OK-Präsident 100 Jahre STVG	?

Hilfsleiterinnen werden von den RiegenleiterInnen selber ernannt und der Technischen Kommission gemeldet.

Alle Kommissionen werden durch die Versammlung bestätigt.

### **9. Jahresbeiträge**

Der Präsident gibt der Versammlung die neuen Mitgliederbeiträge bekannt:

Mitglieder:	Fr. 70.—
Lehrlinge/Studenten	Fr. 40.—
Jugend- und Mädchenriege	Fr. 25.—
KITU	Fr. 20.—

Die Mitgliederbeiträge werden durch die Versammlung einstimmig angenommen.

### **10. Budget 2000**

Das Budget wurde den Mitgliedern im Bulletin veröffentlicht. Es soll eine Stütze für unsere finanzielle Planung sein. Die verschiedenen Posten werden von beiden Vereinen verglichen und neu festgesetzt. Es wird mit Einnahmen von Fr. 23'020.—und Ausgaben von Fr. 26'080.—gerechnet (Defizit Fr. 3'060.--)

Aus der Versammlung meldet sich Steinmann Heinz zum Posten Kleiderwäsche. Da es nun für Frau Häfliger mehr Aufwand gibt (Kleider waschen mit Lagerung) möchte er von Fr. 200.— auf Fr. 300.— erhöhen. Der Vorschlag wird durch die Versammlung angenommen.

Das Budget wird durch die Versammlung angenommen.

### **11. Jahresprogramm**

Das folgende Jahresprogramm 2000 wird durch die Versammlung bestätigt:

Dorfkorbballturnier	26. Februar
Skiweekend	18./19. März

Trainingsweekend	06./07. März
Backwarenverkauf	10. Juni
Kantonales Turnfest Olten	23./24.25. Juni
Turnerausflug	13. August
Dorffest	25./26./27. August
Hofberglimarsch	09. September
Gönnereinzug	September/Oktober
Abendunterhaltung	03./04. November
Chlausenhöck für Dienstag und Mittwochturnen	08. Dezember
Generalversammlung	26. Januar 2001

## **12. Verschiedenes**

Der Präsident dankt Daniel Häfliger für das Schreiben eines Artikels für die Solothurner-Zeitung.

Erich Häfliger stellt den Antrag, dass das Essen an dieser Gründungsversammlung vom Verein bezahlt werden sollte. Der Antrag wird durch die Versammlung abgelehnt.

Franziska Flückiger macht den Vorschlag, dass das Helfer-Essen der Abendunterhaltung in einem Restaurant stattfinden sollte. Es könnten somit alle profitieren, auch diejenigen, die immer mit Arbeit beschäftigt waren, diesen Anlass zu organisieren. Der Vorschlag wird im OK der Abendunterhaltung weiter behandelt.

Die Vize-Präsidentin Jolanda Müller übergibt dem Präsidenten Peter Sterki symbolisch ein Lenkrad aus Stroh für seine grosse Arbeit bis zu dieser Versammlung mit dem Spruch:

„hebs fescht – fahr vorsichtig – tue nid rase – und mängisch muesch au chönne brämse“

Am Schluss wird noch ein Kranzspendeneinzug durchgeführt. Er soll für unsere verstorbenen Mitglieder eingesetzt werden.

Der Präsident dankt allen für ihr Erscheinen und vorallem für die Mithilfe zu dieser Gründungsversammlung.

Zum Schluss wird, wie gewohnt, noch das Günsbergerlied gesungen.

Ende der Gründungsversammlung 2000: 21.55 Uhr

Recherswil, den 13. Februar 2000

**Der Präsident:**

**Der Aktuar:**

gez. P. Sterki

gez. R. Häfliger

## 10) Funktionäre TV/DTV

### Präsidenten des TV

1902-1915	Gasser Cajetan	1959-1961	Schmid Eugen
1915-1922	Gasser Alfred	1961-1964	Kohler Walter jun.
1922-1929	Gasser Erwin	1964-1969	Schmid Werner
1929-1936	Zuber Gottfried	1969- 1971	Bundi Georges
1936-1938	Kohler Walter sen.	1971-1973	Flück Urs
1938-1942	Henzi Josef, Gasser Werner	1974	Lüthy Hanspeter
1942-1945	Flück Walter	1975	Flück Urs
1945-1951	Vögtli Peter	1976	Flück Gerhard
1951-1955	Wyss Bernhard	1977-1980	Strausak Willy
1955-1957	Schmid Max	1980-1995	Häfliger Daniel
1957-1959	Ryf Paul	seit 1995	Sterki Peter

### Aktuare TV

1907-1909	Gasser Alfred	1950-1951	Henzi Beat, Morand Werner
1909-1912	Müller Josef Josef's	1951-1953	Morand Werner
1912-1915	Henzi Robert	1953-1959	Zumstein Hansruedi
1915-1916	Obi Alfred, Ehrensberger K.	1959-1961	Jost Willy
1916-1918	Gasser Wilhelm	1961-1962	Zuber Hugo
1918-1921	Zuber Karl	1962-1963	Morand René
1921-1922	Wyss Walter	1963-1968	Henzi Beat
1922-1932	Henzi Hugo	1968-1988	Kohler Walter jun.
1932-1938	Flück Walter	1988-1991	Sterki Rolf
1938-1942	Lisser Max, Flüeli Manfred, Binz Hans, Henzi Hugo	1992	vakant
1942-1943	Müller Bernhard, Vögtli Peter	1993-1997	Roth Jutta
1943-1944	Morand Willy Erwin's	1997-2000	Meier Michel
1944-1950	Henzi Beat	seit 2000	Häfliger Roland

### Kassiere TV

1907-1913	Flury Josef	1944-1945	Flüeli Manfred, Flury Karl
1913-1916	Morand Erwin	1945-1946	Flury Karl, Jost Willy
1916-1919	Henzi Robert	1946-1947	Jost Willy, Zuber Harry
1919-1929	Schmid Josef	1947-1948	Jost Willy
1929-1930	Flück Armin	1948-1950	Kohler Walter sen.
1930-1931	Müller Walter	1950-1956	Jost Willy
1931-1934	Kohler Walter sen.	1956-1959	Henzi Erich
1934-1936	Römer Ernst	1959-1960	Kurth Rudolf
1936-1937	Römer Ernst, Flück Armin	1960-1961	Halbeis Ernst
1937-1938	Vögtli Peter	1961-1967	Morand Willy Josef's
1938-1940	Flück Walter, Flüeli Manfred	1967-1978	Kaufmann Willy



1940-1941	Flück Walter, Schmid Max	1978-1988	Flück Harry
1941-1942	Flück Walter	1988-2000	Häfliger Roland
1942-1944	Flüeli Manfred	seit 2000	Stähli Elsbeth

## Obertuner TV

1902-1906	Ruetsch Ferdinand	1974	Schmid Kurt Ernst's
1906-1907	Kissling Johann	1975	Flüeli André, Ryf
Max			
1907-1923	Gasser Robert	1976-1978	Ryf Max
1923-1938	Schmid Emil Emil's	1978-1982	Meister Fritz
1938-1948	Kohler Walter sen.	1982-1984	Ryf Max
1948-1960	Gasser Ernst	1984-1988	Schmid Erich Ernst's
1960-1961	Henzi Fritz	1988-1998	Häfliger Erich
1961-1967	Schmid Viktor	1998	vakant
1968	Gasser Ernst	1999	Schmid Erich Ernst's
1969-1974	Ryf Paul		

## Technische Leitung

1998-1999	Flück Daniel
2000	Frei Isabel
seit 2001	Grossenbacher Vreni

## Fahnenträger TV

1909-1912	Gasser Cajetan Josef's
1912-1927	Henzi Robert
1927-1955	Henzi Erwin
1955-1985	Brudermann Gottfried
1985-1989	Schmid Erich Hugo's
seit 1989	Flück Daniel

### Präsidentinnen DR/DTV Aktuarinnen DR/DTV

1953-1959	Müller Gertrud	1953-1955	Singer Charlotte
1959-1966	Morand Sonja	1955-1959	Schmid Elsbeth
1966-1969	Müllener Rosa	1959	Müllener Rösli
1969	Schwaller Monika	1960-1964	Schmid Elsbeth
1970	Flück Liliane	1964-1966	Weisskopf Astrid
1971-1973	Schmid Ursula	1966-1972	Schmid Ursula
	d'Max		

1973-1979 Müllener Rosa  
 1979-1992 Krestan Josette  
 1992-1998 Studer Fränzi  
 1998-2000 Müller Jolanda

1972 Sterki Rosmarie  
 1973 Tresch Annemarie  
 1974-1978 Egger Marlene  
 1978-1981 Kurz Verena  
 1981-1985 Schmid Doris  
 1985-1995 Flück Bruna  
 1995-2000 Zuber Käthi

### **Kassierinnen DR/DTV    Leiterinnen DR/DTV**

1953-1956 Flury Angela  
 1956-1959 von Arx Hanni  
 1959-1966 Zuber Theres  
 1966-1969 Schmid Ursula  
 1969-1971 Schmid Doris Hugo's  
 1971 Schmid Theres  
 1972-1977 Schmid Helga  
 1977-1982 Strausak Heidi  
 1982-1990 Hüsler Anita  
 1990-1995 Sterki Lilly  
 Seit 1995 Stähli Elsbeth

1953-1956 Gasser Ernst  
 1956-1959 Wüthrich Martha  
 1959-1961 Strahm Irène  
 1961-1964 Brunner Margrit  
 1964-1966 Mosimann Käthi  
 1966-1992 Weisskopf Astrid  
 1992-1999 Venturi Roswitha  
 1999 Frei Isabel

### ***Fahnenträgerinnen DTV***

1981-1991 Flury Sonja  
 1991-1997 Haas Cornelia  
 1997-2000 Häfliger Christa  
 Seit 2000 Zuber Käthi

2000 Zusammenschluss von Turnverein (TV) und Damenturnverein (DTV) zum STV Günsberg. Ab diesem Zeitpunkt ein gemeinsamer Vorstand.

## 11) Eidgenössische und Kantonale Turnfeste

### Eidgenössische Turnfeste

<u>Jahr</u>	<u>Ort</u>	<u>Oberturner/Technische Leiterin</u>
1909	Lausanne	Gasser Robert
1922	St. Gallen	“
1925	Genf	Schmid Emil d'Emil
1928	Luzern	“
1932	Aarau	“
1936	Winterthur	“
1947	Bern	Kohler Walter sen.
1951	Lausanne	Gasser Ernst
1955	Zürich	“
1959	Basel	“
1963	Luzern	Schmid Viktor
1967	Bern	“
1978	Genf	Ryf Max
1984	Winterthur	“
1991	Luzern	Häfliger Erich
1996	Bern	“
2002	Liestal	Grossenbacher-Schmid Vreni

### Kantonale Turnfeste

1907	Grenchen	Kissling Johann
1910	Schönenwerd	Gasser Robert
1913	Solothurn	“
1919	Grenchen	“
1921	Olten	“
1924	Balsthal	Schmid Emil d'Emil
1927	Derendingen	“
1930	Grenchen	“
1934	Solothurn	“
1938	Schönenwerd	“
1946	Grenchen	Kohler Walter sen.
1950	Olten	Gasser Ernst
1954	Biberist	“
1958	Balsthal	“
1962	Solothurn	Schmid Viktor
1966	Olten	“
1971	Zuchwil	Ryf Paul
1976	Grenchen	Ryf Max
1982	Biberist	“
1989	Gäu	Häfliger Erich
1995	Balsthal	“
2000	Olten	Schmid Erich d'Ernst

## 12) Ehren- und Freimitglieder

### Ehrenmitglieder des STV Günsberg (TV und DTV)

+Allemann	Mathé	Morand	Willy
+Brudermann	Gottfried	+Müller	Walter
Flück	Bruna	Müllener	Rosa
Flück	Harry	Ryf	Max
+Flück	Walter	Ryf	Paul
Flück	Daniel	Schmid	Brigitta
Flüeli	André	Schmid	Elsbeth
+Gasser	Alfred	+Schmid	Emil Emil's
+Gasser	Cajetan	Schmid	Erich Ernst's
Gasser	Ernst	Schmid	Ernst
+Gasser	Erwin	+Schmid	Hugo
+Gasser	Robert	+Schmid	Josef
Gasser	Werner	Schmid	Kurt Ernst's
Häfliger	Daniel	+Schmid	Max Viktor's
Häfliger	Erich	+Schmid	Viktor
+Henzi	Armin	Schmid	Werner
Henzi	Beat	Sterki	Lilly
+Henzi	Erwin	+Sterki	Otto
+Henzi	Hugo	Sterki	Rosmarie
+Henzi	Josef	+Sterki	Walter
+Henzi	Leo	Strausak	Willy
+Henzi	Robert	Venturi	Roswitha
Jost	Willy	+Vögtli	Peter
+Kaufmann	Werner	Weisskopf	Astrid
Kohler	Walter jun.	+Wyss	Bernhard
+Kohler	Walter sen.	+Zuber	Gottfried
Krestan	Josette	+Zuber	Josef
+Lisser	Max		

(+verstorben)

### Freimitglieder

+Bichsel Walter  
+Schmid Eugen  
+Studer „Stüdi“ Hans  
Lisser Jörg  
Flück Andreas  
Meier Jean  
Schmid Erich Hugo's  
Steinmann Heinz  
Imboden Marcel

## 13) TVG „Einst und jetzt“

Als Jüngling von 16 Jahren konnte ich 1955 mit dem TVG das Eidgenössische Turnfest in Zürich besuchen und dies 3 Tage lang gratis und franko. Für meinen Einsatz von 15 Sekunden war ein solches Fest eine Traumreise. Es herrschte militärische Ordnung auf dem Wettkampfplatz mit Marsch- und Freiübungen und Achtungsstellung. Alle Wettkämpfe wurden in weissen Turnkleidern durchgeführt. Es **zählte** das kräftige Kommando des Oberturners. Männer- und Frauenturnfeste wurden an zwei Wochenenden separat abgehalten.kehrte der Verein erfolgreich von einem Kantonalen oder Eidgenössischen Turnfest heim, wurde er von der halben Dorfbevölkerung und den übrigen Vereinen mit Banner beim alten Schulhaus empfangen. Vom Schulhaus zum Lagerhaus (heutige Post) hingen Efeukränze, verziert mit farbigen Papierrosen. Turnerfrauen und „Schätzelis“ flochten und schmückten die Girlanden für ihre siegreichen Heimkehrer. Manch einer wischte sich eine Träne aus den Augen.

Am Eidgenössischen in Genf 1978 wagte der Turnverein unter der Leitung von Max Ryf erstmals den Versuch, Freiübungen mit einer munteren Schar von Turnerinnen und Turnern vorzutragen. Formationen gemischt waren damals in Genf an zwei Händen abzuzählen. Auch wurde das Kommando versuchsweise durch Musik und Tamburin ersetzt. Das Militärische wurde langsam in den Hintergrund verdrängt. Nicht ohne Widerstand der alten Turner wurden nun Turnerinnen und Musik mehr und mehr bei Freiübungen (heute Gymnastik) und auch beim Geräteturnen eingesetzt. So war die Fusionierung mit dem DTV im Jahre 2000 bereits vorprogrammiert.

Im Turnverein wurde stets auch für das Kulturelle gesorgt. Mit der alljährlichen Abendunterhaltung und dem Maskenball im Rest. Bellevue, wurde der Dorfbevölkerung Abwechslung und Unterhaltung geboten. Fernsehen war in den 50er und anfangs der 60er Jahre noch nicht so verbreitet, so dass Abendunterhaltungen der Dorfvereine eine willkommene Abwechslung in den Alltag brachten. Die turnerischen Darbietungen, meistens Barren und Reck, wurden vom Ehrenmitglied Walter Sterki-Bonacorsi **live** am Klavier begleitet. Dies hatte den Vorteil, dass man immer im Takt war. Natürlich genossen auch die Turnerinnen bei ihren aufwendigen Reigen seine musikalische Unterstützung.

Im Herbst zog jeweils zum Passiveinzug fast der ganze Turnverein mit Kind und Kegel über den Berg. Von der Schmiedenmatt, übers Hofbergli auf den Balmberg. Die ganz „Eisernen“ besuchten auch noch den Glutzenberg. Sieben „angeschriebene“ Häuser ergaben Einnahmen von ca. Fr. 80.-- . Jeder Einzüger brauchte dabei an die Fr. 10.— Sackgeld. Man stelle sich so was heute vor.

Ein weiterer Höhepunkt war sicher für uns Turner und die Dorfbevölkerung die Durchführung des Kreisturntages im Jahre 1961.

Nach dem Umbau des Restaurant Bellevue fielen die Theater und Maskenbälle mangels geeigneter Lokalitäten leider aus. Das Restaurant Bellevue mit unserer unvergesslichen Rita Bichsel blieb aber unser Stammlokal.

Um der Bevölkerung etwas zu bieten organisierte unser Ehrenmitglied Paul Ryf die interessanten Auto-Rallys. 20 und mehr Autos mit 2-4 Personen Besetzung begaben sich auf Postensuche. Die lehrreiche und knifflige Postenarbeit fand viele Anhänger. Nach der Rangverkündung, dem bräteln und prahlen kündigte sich dann vielmals auch schon der Morgen an. Auch der durch unser Ehrenmitglied Werner Schmid gegründete Hofberglimarsch, mit gemütlichem 2. Teil bei unseren Gastgeberfamilien Meister, Gerber und Schöpfer ist nach wie vor sehr beliebt. Nach Erbsensuppe, Musik und Tanz trat manch einer den Rückweg erst bei Sonnenaufgang an.

Ebenfalls unvergesslich in unserer Turnergeschichte sind die zwei auf dem Niederwiler Stierenberg durchgeführten Kantonalturfahrten. Nebel und Regen erzwangen bei der ersten Durchführung um 11.00 Uhr den Abbruch. Der zweiten Durchführung war dann aber ein grosser Erfolg beschieden.

Dann war es wieder soweit. Am Silvester 1983 startete der TVG versuchsweise, in der inzwischen erbauten Turnhalle, eine Abendunterhaltung. Es war ein voller Erfolg. Jahr für Jahr konnte die Besucherzahl gesteigert werden. In den kommenden Jahren wurde jeweils am Freitag- und Samstagabend das volle Programm geboten. Namentlich die Theatergruppe begeisterte die Besucher immer wieder, so dass mit über 300 Zuschauern jeweils die Türen und die Kasse geschlossen werden mussten.

1990 konnte der TVG sein drittes Banner einweihen. Die Vorgängerin hatte ihre Pflicht erfüllt. Die Strapazen waren der alten Fahne zu viel geworden. Es gab Risse an verschiedenen Stellen.

Ein Turnfest im Jahre 2002 ohne Mithilfe der Turnerinnen und ohne Musik wäre nicht mehr denkbar. Dasselbe gilt auch für die vielfältigen bunten Tenues, welche farbenfroh wie ein Blumenmeer im Frühling erscheinen. Die Befehle: „Bauch rein – Brust raus“ oder „Achtung es wird gemeldet“ gelten heute nicht mehr. Auch recht so, obwohl manchmal ein bisschen „stramm gestanden“ nicht schaden würde.

Juni 2001/Walter Kohler jun.

## **14) Astrid Weisskopf blickt auf fast 40 Jahre Leitertätigkeit im Damenturnen zurück**

In meiner bald 40-jährigen Leitertätigkeit habe ich manche Turnepoche mitgemacht. Angefangen hat es im Rest. Bellevue im „chline Säli“. Zum Takt angeben beim Marschieren in einer Kolonne oder im Kreis herum, benützte ich ein Tamburin. Freiübungen, wie es damals hiess und Bodenübungen, war alles was der zur Verfügung stehende Platz zuliess. Im Jahre 1968 konnten wir dann in die neue Turnhalle wechseln, was natürlich die Turnstunden interessanter und abwechslungsreicher machte. Dazu kam, dass beim Einturnen Musik benutzt wurde. Zuerst mit einem Plattenspieler, später mit einem grossen Spulentonband. Eine weitere Erleichterung war darauf das Kassettengerät und heute die CD, wo man die richtige Reihenfolge der Stücke erst in der Turnhalle programmieren muss.

Was zu meinen Anfangszeiten nur für das Einturnen benötigt wurde, so begleitet uns die Musik heute mehr oder weniger die ganze Turnstunde durch. Auch an den Turnfesten gab es manche Aenderung. In den Anfangsjahren haben wir nur an den Grossraumvorführungen teilgenommen. Am Eidgenössischen in Genf 1978, wagten wir uns das erste Mal an einen 2-teiligen Wettkampf (Gymnastik Ball und Schaukelringe), was eine tolle Erfahrung und ein Supertest für uns war und allen noch in bester Erinnerung ist. In dieser Art folgten dann noch viele Turnfeste. Wir gaben in der Gymnastik mit Reif oder Keulen, am Gerät wie auch am Stufenbarren oder Minitramp immer unser Bestes. Am Kantonalen in Biberist 1982 absolvierten wir einen 3-teiligen Wettkampf. Nämlich Gymnastik-Gerät und das erste und letzte Mal den Volleyballfachtest. Wie so oft an Turnfesten, hat es auch zu diesem Zeitpunkt in Strömen geregnet. Trotzdem wurde alles im Freien abgehalten. Wir machten an jedem Kantonalen und Eidgenössischen Turnfest mit, wobei die meisten Turnerinnen 5 Mal im Einsatz waren. Dass am Schluss alles klappte, war auch für mich jeweils eine grosse Herausforderung.

Bei vielen Turnervorstellungen oder anderen Anlässen beteiligten wir uns mit einem Reigen. Zusätzlich war ich 18 Jahre lang für das Muki Turnen verantwortlich. Dies war eine schöne und dankbare Aufgabe.

Nach dieser jahrelangen farbenfrohen, abwechslungsreichen und zum Teil auch intensiven Leitertätigkeit, konnte ich den Aktivsport nicht einfach an den Nagel hängen. So bildeten wir auf Wunsch von vielen das „Stöckli-Turnen“. Da steht nicht mehr die Leistung im Vordergrund, sondern es gilt, sich einfach fit zu halten und vor allem darf der Spass dabei nicht zu kurz kommen. Dazu gehören unter anderem das Velofahren, Laufen mit anschliessendem bräteln oder ein Kaffeeplausch.

Solange ich am Leiten Spass habe und die Turnerinnen mitmachen, wer weiss, vielleicht wechseln wir alle zusammen einmal ins Seniorenturnen.

Juni 2001/Astrid Weisskopf

## 15) Mitglieder im Jahre 2001

<b>Name</b>	<b>Vorname</b>	<b>Wohnort</b>
Altschul	Denis	Niederwil
Amiet	Pia	Hubersdorf
Baumgartner	Anita	Günsberg
Berger	Denise	Günsberg
Berger	Thomas	Günsberg
Bösiger	Roger	Günsberg
Brudermann	Severin	Günsberg
Brun	Kathrin	Hubersdorf
Bundi	Marlies	Günsberg
Emch	Rosmarie	Kammersrohr
Etter	Anita	Günsberg
Flück	Andreas	Günsberg
Flück	Bruna	Günsberg
Flück	Daniel	Günsberg
Flück	Harry	Günsberg
Flück	Renate	Hubersdorf
Flück	Sabrina	Günsberg
Flückiger	Franziska	Riedholz
Flückiger	Käthi	Luterbach
Flüeli	André	Günsberg
Flury	Sonja	Günsberg
Flury	Tamara	Niederwil
Flury	Therese	Balm
Flury	Thomas	Riedholz
Flury	Yvette	Balm
Frei	Isabel	Attiswil
Galli	Silvia	Günsberg
Gasser	Ernst	Günsberg
Gasser	Mark	Günsberg
Gasser	Sabrina	Günsberg
Gasser	Werner	Rüttenen
Glanzmann	David	Niederwil
Grossenbacher	Vreni	Flumenthal
Gygli	Pia	Balm
Haas	Cornelia	Günsberg
Häfliger	Daniel	Niedererlinsbach
Häfliger	Erich	Günsberg
Häfliger	Roland	Rechterswil
Henzi	Beat	Günsberg
Henzi	Christian	Günsberg
Henzi	Konrad	Hubersdorf



Henzi	Pia	Günsberg
Hohl	Andreas	Balsthal
Hüsler	Anita	Günsberg
Imboden	Marcel	Niederwil
Jacot	Sybille	Hubersdorf
Jäggi	Samuel	Niederwil
Jost	Willy	Solothurn
Kohler	Kevin	Günsberg
Kohler	Walter	Niederwil
König	Peter	Luterbach
Krestan	Josette	Günsberg
Krieger	Pia	Hubersdorf
Kulka	Nathalie	Hubersdorf
Lüscher	Maya	Hubersdorf
Lüthi	Helga	Günsberg
Lüthi	Thomas	Balm
Meier	Daniel	Günsberg
Meier	Jean	Günsberg
Meier	Michel	Günsberg
Meister	Fritz	Balsthal
Michel	Luzia	Günsberg
Molinari	Priska	Günsberg
Molinari	Samira	Günsberg
Monney	Michel	Günsberg
Morand	Sonja	Günsberg
Morand	Willy	Günsberg
Müllener	Rosa	Günsberg
Müller	Jolanda	Niederwil
Müller	Natascha	Günsberg
Müller	Romi	Günsberg
Müller	Sandra	Günsberg
Müller	Sibille	Niederwil
Nydegger	Jonas	Niederwil
Panebianco	Christina	Günsberg
Pfister	Lotti	Balsthal
Plüss	Barbara	Günsberg
Plüss	Stephan	Günsberg
Probst	Susi	Niederwil
Ramseier	Anette	Günsberg
Ryf	Max	Kräiligen
Ryf	Maya	Hubersdorf
Ryf	Paul	Langendorf
Schär	Franz	Günsberg
Schär	Josef	Günsberg

Schmalzbauer	Rosmarie	Günsberg
Schmid	Andreas	Günsberg
Schmid	Armin	Günsberg
Schmid	Brigitta	Hubersdorf
Schmid	Doris	Hubersdorf
Schmid	Elsbeth	Günsberg
Schmid	Erich	Günsberg
Schmid	Erich	Günsberg
Schmid	Ernst	Günsberg
Schmid	Kurt	Günsberg
Schmid	Markus	Günsberg
Schmid	Monika	Feldbrunnen
Schmid	Rolf	Hubersdorf
Schmid	Sascha	Günsberg
Schmid	Ursula	Günsberg
Schmid	Werner	Günsberg
Schneider	Christopher	Günsberg
Schneider	Jenni	Günsberg
Schneider	Myrta	Günsberg
Spycher	Ursula	Günsberg
Stähli	Elsbeth	Hubersdorf
Steinmann	Heinz	Diessbach
Sterki	Lilly	Günsberg
Sterki	Markus	Günsberg
Sterki	Peter	Zuchwil
Sterki	Rolf	Deitingen
Sterki	Rosmarie	Aeschi
Sterki	Ursula	Günsberg
Strausak	Heidi	Günsberg
Strausak	Willy	Günsberg
Studer	Franziska	Hubersdorf
Suter	Pascale	Günsberg
Szalai	Marcel	Niederwil
Szalai	Susanne	Deitingen
Tschannen	Markus	Niederwil
Venturi	Roswitha	Günsberg
von Arx	Susi	Günsberg
von Roll	Marianne	Balm
Walcher	Marlis	Niederwil
Weiss	Beni	Günsberg
Weiss	Nicole	Günsberg
Weisskopf	Astrid	Günsberg
Wiedmann	Lotti	Hubersdorf
Wyss	Daniel	Günsberg

Zenklusen

Zenklusen

Zimmermann

Zuber

Zumstein

Zumstein

René

Ruth

Heidi

Käthi

Anna

Tina

Selzach-Altreu

Günsberg

Günsberg

Günsberg

Günsberg

Günsberg

## 16) Turnerlied

1. Was ziehet so munter das Tal entlang  
eine Schar im weissen Gewand;  
Wir mutig braused der volle Gesang,  
die Töne sind mir bekannt.  
Sie singen von Freiheit und Vaterland,  
Ich kenne die Scharen im weissen Gewand

Refrain: „Hurra, Hurra, Hurra, Hurra, du fröhliche Turnerschar“

2. Die Turner ziehen ins grüne Feld,  
hinaus zur männlichen Lust.  
Dass Uebung kräftig die Glieder stählt,  
mit Mut sich füllet die Brust.  
Drum schreiten die Turner das Tal entlang,  
drum tönet ihr mutiger, fröhlicher Gesang.

Refrain: „Hurra, Hurra, Hurra, Hurra, du fröhliche Turnerschar“

3. Es ist kein Graben zu tief, zu breit,  
hinüber mit flüchtigem Fuss.  
Und trennt die Ufer der Strom so weit,  
hinein in den tosenden Fluss.  
Er teilt mit den Armen der Fluten Gewalt,  
und aus den Wogen der Ruf noch erschallt.

Refrain: „Hurra, Hurra, Hurra, Hurra, du fröhliche Turnerschar“

4. So wirbt der Turner um Kraft und Mut,  
mit Frührots freundlichem Strahl.  
Bis spät sich senket der Sonne Glut  
und Nacht sich bettet im Tal.  
Und klingt der Abendglocken Klang,  
dann ziehn wir nach Hause mit fröhlichem Sang.

Refrain: „Hurra, Hurra, Hurra, Hurra, du fröhliche Turnerschar“